

Sa, 8. Mai. 2010
Dürener Nachrichten / Lokales / Seite 13

„Ich will den Gang an die Urne genießen“

Warum Jugendliche sich auch für Landespolitik interessieren. Schüler vom Wirteltor-Gymnasium und ihre Einstellung zur Wahl.

VON SANDRA KINKEL

Düren. „Politik ist wichtig. Aber ich habe überhaupt nicht das Gefühl, dass wir ernst genommen werden. Irgendwie kommt von den Politikern nichts rüber.“ Joana

Anzeige

poggenpohl KÜCHEN
möbel herten
LANGERWEHE

na Hüffelmann schüttelt den Kopf. Das Mädchen ist 16 Jahre alt und besucht genau wie Niklas Strüver (16), Marco Metz (18), Marc Buchna, Sümyra Akkas (18), Nadja Pelzer (18) und Max Schoeller das Gymnasium am Wirteltor (GaW) in Düren. Die Jugendlichen interessieren sich für Politik, sie alle waren bei der Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in ihr Gymnasium gekommen, um mit Birgit Strack (SPD), Thomas Flossdorf (CDU), Gudrun Zentis (Bündnis 90/Die Grünen), Hans Immanuel Herbers (Piratenpartei) und Niko Böckly (FDP) zu debattieren.

Anzeige

ROUETTE Eßer
Düren ... für Büro und Objekt
 Büroeinrichtungen
 Innendesign
 Druck-/Kopiersysteme
 EDV-Bürobedarf
Innovative Ideen unter: www.rouette-eser.de

Marc Buchna ist Schülersprecher am GaW, zudem engagiert er sich auch in der FDP. Die anderen Jugendlichen sind nicht Mitglied in einer Partei. „Auch wenn wir am Sonntag noch nicht wählen dürfen“, sagt Niklas Strüver, „muss die Landtagspolitik auch eigentlich Schülerinnen und Schüler interessieren. Denn immerhin wird ja auf Landesebene auch über die Schulpolitik entschieden.“ Deswegen sind Niklas und Joana auch der Meinung, dass schon bei den Landtagswahlen das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt werden sollte. „Unbedingt“, sagt Joana. „Schließlich geht es da um Dinge, die uns direkt betreffen.“ Und Niklas ergänzt: „Wir wissen doch wohl am besten, wie wir unsere Schule gerne hätten.“ Das sehen Marco Metz und Marc Buchna ähnlich, für die beiden Zwölfklässler ist der Wahlsonntag ein besonderes Ereignis. Buchna: „Ich durfte zwar bei der Kommunalwahl schon einmal wählen, aber das ist jetzt doch irgendwie was anderes. Ich freu mich auf die Wahl. Und ich habe extra nicht Briefwahl gemacht, damit ich den Gang in die Wahlkabine, den Gang an die Urne so richtig genießen kann.“ Und Marco Metz ergänzt: „Die

Wahl gibt einem schon das Gefühl, etwas verändern zu können.“ Die Jugendlichen wehren sich dagegen, dass ihre Generation immer unpolitischer wird. Marc Metz: „Das kann man so nicht

WOCHEN-THEMA

pauschalieren. Ich habe Freunde, mit denen ich viel über Politik diskutiere. Und dann gibt es welche, die das überhaupt nicht interessiert.“ Joana Hüffelmann: „Bildungspolitik interessiert mich schon sehr, weil es mich eben auch direkt betrifft.“ Niklas Strüver interessiert sich für Umweltpolitik, aber in letzter Zeit vermehrt auch für Steuerfragen. „Die Milliarden, die jetzt eingespart werden sollen und die jetzt an Griechenland gehen,

die müssen wir doch irgendwann zurückzahlen. Also sollten wir uns dafür auch interessieren.“ Die jungen Leute haben sich im Vorfeld der Wahl auch über die verschiedenen Parteiprogramme informiert - im Internet, durch Wahlwerbung. „Und viel“, so Joana, „habe ich hier auch in der Schule im Unterricht erfahren.“ Die Schüler bedauern, dass sie kaum herausfinden konnten, was die Landtagsabgeordneten in der vergangenen Legislaturperiode für Düren erreicht haben. Marc Buchna: „Da war nichts zu finden im Netz. Leider.“ Durch sein Engagement bei den Jungen Liberalen weiß Buchna natürlich, wo er morgen sein Kreuzchen macht. Marc Metz hatte da schon mehr Schwierigkeiten. „Es gibt bei allen Partei-

en Punkte, die mich stören. Ich wähle das kleinste Übel.“ Sich vor der Wahl gründlich zu informieren, ist für den Zwölfklässler selbstverständlich. „Das sollte jeder tun“, sonst kann man ja auch würfeln, wen man wählt.“

Gut informiert

Grundsätzlich fühlen sich Marc Buchna, Marco Metz, Niklas Strüver und Joana Hüffelmann durch ihren Politikunterricht im Gymnasium ganz gut informiert. Metz: „Ich habe gelernt, wie der Staat funktioniert, was Gewaltenteilung ist. Das finde ich wichtig.“ Trotzdem wünschen die vier jungen Leute sich auch in diesem Schulfach Exkursionen, die sie wirklich interessieren. Zum Beispiel zum Landtag oder mal ins Dürener Rathaus zu einer Ratssitzung. Alle waren von der Podiumsdiskussion in ihrer Schule begeistert. „Es war interessant, was die Politiker gesagt haben“, sagt Joana Hüffelmann. „Und es war interessant, einmal die Persönlichkeiten kennen zu lernen.“ Marco Buchna ergänzt: „Natürlich ist auch Wahlkampf im Internet wichtig. Aber es braucht auch den persönlichen Kontakt.“ Auch wenn die Resonanz auf die Podiumsdiskussion groß war, ist Marc Buchna und seinen Mitschülern natürlich klar, „dass nur die kommen, die Politik sowieso interessiert.“ „Aber daran“, so Felix Strüver, „können wir nichts ändern.“

► Interview 3. Lokalseite



Sümyra Akkas (18), Joanna Hüffelmann, Max Schoeller, Nadja Pelzer (18), Marco Metz, Niklas Strüver und Marc Buchna (18, v.l.) interessieren sich sehr für Politik. Foto: S. Kinkel

DRUCKEN SCHLIESSEN